

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XVII
Einleitung	1
I. Allgemein.....	1
II. Methode.....	1
III. Erörterte Fragestellungen, Gang der Untersuchung, Ergebnisse.....	2
1. Rechtsnatur insolvenzrichterlicher Tätigkeit.....	2
2. Rechtswegeröffnung gegen insolvenzrichterliche Entscheidungen nach Art. 19 Abs. 4 GG	2
3. Rechtsweg und Instanzenzug.....	2
5. Typisierung von Fallgruppen, die dem Anwendungsraum von § 6 InsO regelmäßig entzogen sind	3
6. Begründungserfordernis insolvenzgerichtlicher Entscheidungen.....	4
7. Konkurrentenklage als Konsequenz der Rechtswegeröffnung	4
8. Rechtsmittel bei Ablehnung des Antrags auf Anordnung der Eigenverwaltung	5
A. Darstellung der dieser Arbeit zu Grunde liegenden Fallbeispiele.....	7
I. Auswahl des Insolvenzverwalters	7
1. Sachverhalt.....	7
2. Relevanz der Fragestellungen des Sachverhalts für diese Arbeit.....	7
II. Sachverständigenfall	7
1. Sachverhalt.....	7
2. Relevanz der Fragestellungen des Sachverhalts für diese Arbeit.....	8
III. <i>Securenta</i>	8
1. Sachverhalt.....	8
2. Relevanz der Fragestellungen des Sachverhalts für diese Arbeit.....	8

<i>IV. Auswahl des Insolvenzverwalters</i>	8
1. Sachverhalt.....	8
2. Relevanz der Fragestellungen des Sachverhalts für diese Arbeit.....	9
<i>V. Rechtsbehelfe des Schuldners bei Ablehnung eines Antrags auf Anordnung der Eigenverwaltung</i>	9
1. Sachverhalt.....	9
2. Relevanz der Fragestellungen des Sachverhalts für diese Arbeit.....	9
<i>VI. Der unter Zusicherung eines Verfahrenskostenvorschusses gestellte Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens und Anordnung der Eigenverwaltung</i>	9
1. Sachverhalt.....	9
2. Relevanz der Fragestellungen des Sachverhalts für diese Arbeit.....	10
B. Erörterung der Fragestellungen aus den Fallbeispielen	11
<i>I. Rechtsnatur insolvenzrichterlicher Tätigkeit im Eröffnungsverfahren</i>	11
1. Fallbeispiel (Auswahl des Insolvenzverwalters)	11
a) Sachverhalt.....	11
b) Verfahrensgang und Entscheidung.....	11
2. Rechtsschutz nach den §§ 23 ff. EGGVG	14
3. Insolvenzzrichterliche Tätigkeit als Justizverwaltungsakt	14
a) Insolvenzzrichterliche Tätigkeit als Rechtsprechungsakt	15
aa) Rechtsprechung im materiellen Sinne	15
bb) Rechtsprechung im funktionellen Sinne	15
cc) Umfassende Definition	16
dd) Das Fallbeispiel im Kontext der Definition	16
b) Insolvenzzrichterliche Tätigkeit als Akt materieller Verwaltung.....	17
4. Ergebnis.....	18

<i>II. Rechtswegeröffnung gegen insolvenzrichterliche Entscheidungen</i>	
<i>nach Art. 19 Abs. 4 GG</i>	19
1. teleologische Reduktion des Art. 19 Abs. 4 GG	19
2. Limitierung der teleologischen Reduktion des Art. 19 Abs. 4 GG	19
3. Das Fallbeispiel im Kontext der Erörterung	21
4. Ergebnis	22
<i>III. Rechtsweg und Instanzenzug</i>	23
1. Rechtswegeröffnung nach § 40 VwGO	23
2. Rechtsschutz innerhalb der ordentlichen Gerichtsbarkeit	24
3. Rechtsschutz im Instanzenzug	25
4. Konsequenzen aus dem Prozessvorbehalt	25
5. Lösungsansatz: teleologische Erweiterung der §§ 574, 575 ZPO	26
a) Struktur des Rechtsbeschwerdeverfahrens	26
aa) grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache	27
bb) zur Fortbildung des Rechts	27
cc) zur Sicherung einer einheitlichen Rechtssprechung	28
b) Zulassungsgründe vs. Prozessvorbehalt	28
c) teleologische Erweiterung der §§ 574, 575 ZPO	29
d) teleologische Erweiterung und Gerichtsverfassung	30
aa) Änderung der Gerichtsverfassung	30
bb) extensive Auslegung des § 570 Abs. 3 ZPO	31
cc) Sprungrechtsbeschwerde	31
<i>IV. Rechtsmittelbegrenzung durch § 6 InsO</i>	33
1. Fallbeispiel (Sachverständigenfall)	33
a) Sachverhalt	33
b) Verfahrensgang und Entscheidung	33
2. Systematik des § 6 InsO	34

3. Anwendungsraum des § 6 InsO	35
4. Konsequenz für die Rechtswegeröffnung über Art. 19 Abs. 4 GG.....	35
5. Das Fallbeispiel im Kontext der Erörterung	36
6. Ergebnis.....	36
<i>V. Typisierung von Fallgruppen, die dem Anwendungsraum von § 6 InsO regelmäßig entzogen sind.....</i>	<i>37</i>
1. Fallbeispiel (Securenta)	37
a) Sachverhalt.....	37
b)Verfahrensgang.....	37
2. Rechtsmittelbegrenzung und Schrankensystematik	38
3. Typische Fallgruppen.....	38
a) Untätigkeit des Richters.....	38
aa) Die Konstruktion des Rechtsmittels in der Literatur	39
aaa) Untätigkeitsbeschwerde nach Konstruktion der verwaltungsgerichtlichen Untätigkeitsklage	39
bbb) Dienstaufsichtsbeschwerde	39
ccc) Beschwerdeverfahren nach Konstruktion der Befangenheitsablehnung gemäß § 42 ZPO	40
bb) Das Fallbeispiel im Kontext der bisherigen Erörterung.....	41
cc) Die Rechtsmittelkonstruktion im insolvenzrechtlichen Kontext.....	42
aaa) Die Pflicht zur Prozessförderung im streitigen Verfahren	43
bbb) Die Mitwirkungspflichten im Insolvenzverfahren.....	43
i) Das FamFG im Kontext der Erörterung	44
ii) Der DiskE über ein Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen im Kontext der Erörterung	46
iii) das schuldhafte Zögern des Insolvenzgerichts	48
iv) das Rechtsmittel bei schuldhaftem Zögern.....	49
dd) Das Fallbeispiel im Kontext der erweiterten Erörterung	51

b) verfahrensleitende Maßnahmen	52
aa) verfahrensleitende Maßnahme im Prozess	53
bb) verfahrensleitende Maßnahme im nichtstreitigen Verfahren.....	53
c) evidente Fehler.....	54
aa) außerordentliche Beschwerde wegen greifbarer Gesetzeswidrigkeit.....	55
bb) Plenarbeschluss des BVerfG zur Anhörungsrüge.....	55
cc) Folgen des Plenarbeschlusses	56
aaa) Die Anhörungsrüge nach § 321 a ZPO.....	56
ccc) Analoge Anwendung des § 321 a ZPO.....	57
i) Ausschluss einer Analogiebildung.....	57
ii) Analogiebildung erforderlich.....	58
iii) Stellungnahme	58
<i>VI. Begründungserfordernis insolvenzgerichtlicher Entscheidungen</i>	<i>61</i>
1. fehlender Inhaltsbezug der Rüge	61
2. Das Problem iudex a quo	62
3. Leerlauf vs. Justizgewährungsanspruch	63
4. Ergebnis.....	64
<i>VII. Konkurrentenklage als Konsequenz der Rechtswegeröffnung</i>	<i>65</i>
1. Fallbeispiel (Auswahl des Insolvenzverwalters)	65
a) Sachverhalt.....	65
b) Verfahrensgang und Entscheidung.....	65
2. Rechtswegeröffnung und subjektives Recht.....	67
3. Die Auswahlentscheidung nach § 56 InsO.....	67
a) gerichtliches Verfahren und Gläubigerautonomie.....	68
b) Grundrechtsbindung	69
c) Verfassungskonformität.....	70

4. faktische Einschränkung gläubigerautonomer Wahlentscheidung.....	72
5. Eilentscheidung und Entscheidungskomplexität	73
a) Charakter der Insolvenzverwaltung.....	73
b) Reduktion der Entscheidungskomplexität.....	74
c) Prätendentenstreit vs. Verfahrensabwicklung	75
6. Rechtsschutz gegen Willkürentscheidungen	75
7. Die Dienstleistungsrichtlinie 2006/123/EG	78
8. Ergebnis.....	79
<i>VIII. Konsequenz der Erörterungen für die Fallbeispiele im Kontext</i>	
<i>der Eigenverwaltung</i>	<i>81</i>
1. Allgemeines zur Eigenverwaltung.....	81
2. Fallbeispiel (Ablehnung der Eigenverwaltung).....	82
a) Sachverhalt.....	82
b) Verfahrensgang und Entscheidung.....	82
3. Diskussionsstand zur Frage der Rechtsmittel des Schuldners bei Ablehnung eines Antrags auf Anordnung der Eigenverwaltung.....	84
a) Die gesetzliche Regelung	84
b) die herrschende Meinung	84
c) die Mindermeinung.....	84
d) Stellungnahme	85
aa) Ergebnisorientierte Betrachtung	85
aaa) Begegnung durch Schlegel	86
bbb) Begegnung durch Häsemeyer	87
bb) Dogmatischer Begründungsansatz	88
aaa) die formelle Beschwer	88
i) keine Isolierte Anfechtung.....	89
ii) Anfechtung des Eröffnungsbeschlusses	90

bbb) die materielle Beschwer	90
e) Ergebnis	91
4. Fallbeispiel (Verfahrenskostenzusage)	92
a) Sachverhalt	92
b) Verfahrensgang und Entscheidung	92
5. Diskussionsstand zur Frage des unter Zusicherung eines Verfahrenskostenvorschusses gestellten Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens und Anordnung der Eigenverwaltung	93
a) Die prozessuale Situation der Beteiligten	93
aa) Die prozessuale Situation des antragstellenden Schuldners	93
bb) Die prozessuale Situation des versprechenden Gläubigers	93
cc) Divergenz der prozessualen Situationen und Konsequenz hieraus ..	94
b) Das bedingte Versprechen, Verfahrenskosten vorzuschießen	94
c) Ergebnis	96